Absolut|private

Private-Market-Investments
für institutionelle Investoren



kommentar

DAVID PEROZ
| Poellath

KI in der Fund Due Diligence – Chancen, Grenzen und Anforderungen

Q4
2026

© Copyright 2026, Absolut Research GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Die Vervielfältigung, Veränderung und/oder Verbreitung von Inhalten des Absolut|private ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Absolut Research GmbH gestattet.

KI in der Fund Due Diligence – Chancen, Grenzen und Anforderungen



David Peroz Rechtsanwalt, Counsel, Poellath, Berlin

Kaum eine Technologie hat die juristische Beratung so schnell verändert wie generative Künstliche Intelligenz. Bei der Due Diligence institutioneller Fondsinvestoren, in der die Analyse umfangreicher Vertragstexte im Mittelpunkt steht, eröffnet sie erhebliche Effizienzpotenziale: Limited Partnership Agreements, Private Placement Memoranda, Side Letter oder Subscription Documents lassen sich in wenigen Minuten auswerten, Klauseln vergleichen und erste Risiken identifizieren. Die Praxis zeigt jedoch: KI verändert die anwaltliche Tätigkeit grundlegend – sie ersetzt sie aber nicht. Der Schwerpunkt verschiebt sich vom Produzieren zum Prüfen von Inhalten.

Schnell, aber nicht fehlerfrei Ihre größte Stärke spielt KI bei standardisierten, regelbasierten Aufgaben aus: der Extraktion definierter Informationen, dem Klauselvergleich über mehrere Fonds hinweg oder dem Auffinden von Inkonsistenzen in großen Dokumentensätzen. Effizienz ist jedoch nicht gleich Verlässlichkeit. Moderne Sprachmodelle liefern aktuell Ergebnisse, die zu 95 – 98 % überzeugen – die verbleibenden Fehler werden aber nicht gekennzeichnet, sondern ebenso überzeugend präsentiert wie korrekte Aussagen. Bewährt hat sich daher ein Verification Loop: KI-Entwurf, fachliche Prüfung durch den Berater, KI-gestützter Abgleich mit den Ausgangsdokumenten und abschließende menschliche Freigabe. Zudem gilt „Garbage in, garbage out“: Fehlen etwa relevante Side Letter, kann die KI keine belastbaren Aussagen zu Sonderkonditionen treffen; unklare Prompts führen zu unvollständigen Ergebnissen.

Judgement Call bleibt beim Menschen Die eigentliche Herausforderung liegt nicht darin, Informationen zu finden, sondern ihre Bedeutung für den konkreten Mandanten einzuordnen. Diese hängt von Faktoren außerhalb der Dokumente ab: Investmentstrategie, regulatorische Anforderungen, interne Richtlinien und Verhandlungsspielräume gegenüber dem Fondsmanager. Ob eine Klausel marktüblich ist oder welche Zugeständnisse realistisch erreichbar sind, beruht noch auf menschlicher Erfahrung und Marktkenntnis. Dieser Befund ist allerdings nicht statisch: Durch Recursive Learning – einem Lernprozess, bei dem die KI ihre eigenen Ergebnisse, Fehler oder Rückmeldungen nutzt, um nachfolgende Ergebnisse iterativ zu verbessern – beschleunigt sich die Entwicklung der Systeme rasant. Künftig werden spezialisierte Agents und Skills immer komplexere Schritte autonom übernehmen.

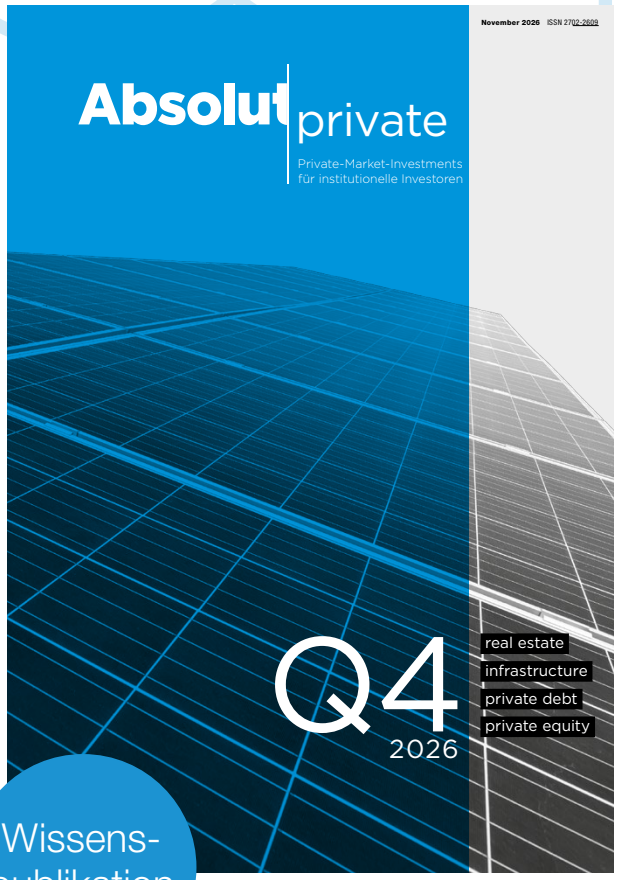
Jedoch: Fund Investor Advice ist mehr als ein Due-Diligence-Report. Berater begleiten die Wahl des Zugangsvehikels, Side-Letter-Verhandlungen, das Closing und spätere MFN-Wahlen. Mandanten erwarten zudem, dass eine erfahrene Person die Ergebnisse kritisch bewertet und persönlich dafür einsteht. Der Berater haftet für seine Einschätzung; KI-Systeme sind Werkzeuge, keine verantwortlichen Entscheidungsträger.

Berufsrechtliche Leitplanken Nicht jede Mandatsvereinbarung erlaubt die Verarbeitung von Dokumenten durch externe KI-Dienstleister. Zu beachten sind die Verschwiegenheitspflicht nach § 43a BRAO und die DSGVO – insbesondere bei Servern außerhalb der EU oder wenn der Anbieter ein Training mit Mandantendaten nicht ausschließt. Entscheidend sind Datenisolierung, ein technischer (nicht nur vertraglicher) Ausschluss des Modelltrainings, geeignete Hosting-Konzepte und transparente Compliance-Strukturen.

> „KI verändert die anwaltliche Tätigkeit grundlegend – sie ersetzt sie aber nicht.

Fazit KI ist bislang kein Ersatz für den spezialisierten Fondsberater, sondern ein äußerst leistungsfähiger Begleiter. Die Zukunft der Fund Due Diligence liegt in einer intelligenten Zusammenarbeit von Mensch und Maschine: KI unterstützt, der Berater entscheidet und trägt die Verantwortung. Dies ist jedoch nur eine Momentaufnahme – angesichts des Entwicklungstempos sollte sie regelmäßig auf den Prüfstand.

Absolut|private



Wissens-publikation

Kommentare

IRIS SCHÖBERL | ZIA/CT REAL ESTATE PARTNERS
DAVID PEROZ | POELLATH

Fachbeiträge

infrastructure

Erneuerbare Energien: Hybridisierung als Werttreiber
DETLEF SCHREIBER | CYCAP

Entwicklung des Sekundärmarktes für Infrastruktur
MARIA AGUILAR-WITTMANN, TILMAN MUELLER und FAHAD SHAMS | Allianz Global Investors

Cashflowstrukturen als Unterscheidungsmerkmal von Infrastrukturinvestments MICHAEL HENN | COMMERZ REAL

Kommunale Infrastruktur in Deutschland als Assetklasse
DR. FLORIAN BUCHER | BAI

natural resources

Forstwirtschaftsinvestments: Naturkapital und aktives Management DR. ARMIN SANDHOEVEL und OLLY HUGHES | Gresham House

private debt

Private Credit: Chancen jenseits des Mainstreams
KARSTEN BATRAN | Bright Capital
MATTHIAS KIRCHGÄSSNER | PLEXUS Research

Die Nettorendite als risikoadjustierter Maßstab für Kreditstrategien LARS HAGEMANN, HENNING TIETJEN und DR. WALID ESMATYAR | Berenberg

real estate

Differenzierung im Segment Wohnimmobilien
MICHAEL FINK und BENJAMIN RÜTHER | Catella

Kompakt

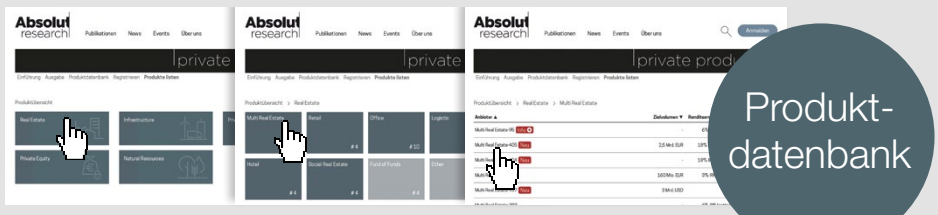
SVEN CARSTENSEN | bulwiengesa

WEB_AA

Jetzt kostenlos anfordern! Printausgabe

Absolut|private products

Exklusive Produktplattform für zur Zeichnung offene Private-Market-Produkte aus fünf Assetklassen. Asset Manager haben die Möglichkeit, ihre Angebote zu **listen**, institutionelle Asset Owner profitieren von einer **kostenfreien** Nutzung.



Produkt-datenbank

Produktplattform Registrierung

Absolut research